

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 13

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chanson eines Zeitungsmannes

mit deutschen Illustrierten

Ich suche morgens aus der Zeitung
das, was ich rufen muß, heraus.
Zum Beispiel: «Krieg um Erdölleitung!»
und «Großbetrug im Treppenhaus!»

Mein Werberuf: «Liebt Bardot wieder?»
zieht mehr als «Bild von Künstlerhand».
Und Marylins – Verzeihung – Mieder
schlägt leicht «Des Dichters neuster Band!»

Die Leute wollen viel verschlingen,
nur, was sie lesen müßten, nicht.
Wie kann ein Catch-as-Catch-can-Ringen
wertvoller sein als ein Gedicht?

Die längste Spalte heißt «Verbrechen».
Perversitäten sind gesperrt.
Als Anleitung zu Raub und Stechen
ist diese Seite Goldes wert.

Ich mustre jeden Tag mein Blatt
und rufe, was geschehn, hinaus.
Und was am meisten Succès hat
ist leider Tag für Tag ein Graus.

Mein Wunsch ist, einmal reich zu sein.
Dann nähm ich alle Lungenkraft
und brüllte in die Welt hinein
von allem, was im Stillen schafft!

Bild: Hans Moser

Text: Robert Däster

HAPPY END

Der italienische Kunstmaler Federico Valsecchio wird auf Antrag des Amtsarztes auf seinen Geisteszustand untersucht werden. Der Maler war wiederholt durch wunderliches Benehmen aufgefallen, doch entschloß man sich erst zum Einschreiten, als er erklärte, er wolle Sophia Loren gegenstandslos malen.

«Das erschien uns denn doch etwas merkwürdig», erklärte ein Beamter des Gesundheitsamtes.

*

Mehr als hundert Kaufangebote erhielt die Direktion des Londoner Zoos für einen Papagei, der entfernt werden sollte, weil er die schlechte Gewohnheit angenommen hatte, den Zoobesuchern unanständige Worte nachzurufen.

Argus

